



Wie wird die Untersuchung durchgeführt?

Sie werden während der Untersuchung von unserem erfahrenen CT-Team betreut, mit dem Sie über die im Gerät eingebaute Sprechanlage in Kontakt sind. Das Untersuchungsteam kann sie immer sehen. Der/die RöntgensassistentIn positioniert Sie zunächst bequem auf dem Untersuchungstisch und fährt Sie dann in das Untersuchungsgerät. Die Untersuchung dauert ca. 5 Minuten.

Durch Früherkennung sind bessere Heilungschancen möglich.

Unser **MEDICAL PREVENT** Programm enthält ausserdem:

- Ganzkörper-Check
- Darmkrebsfrüherkennung
- Gefäß-Check
- Osteoporosefrüherkennung
- Brustkrebsvorsorge

Weitere Informationen:

- finden Sie unter www.radiologie-ottobrunn.de
- oder bei einem persönlichen Beratungsgespräch

Unser Leistungsspektrum: Unsere Adresse:

- Kernspintomographie (MRT)
 - Offene MRT
 - Funktions-MRT
 - Multislice-CT
 - Dental-CT
 - Digitale Mammographie
 - Sonographie
 - Knochendichtemessung
 - Schmerztherapie
 - Vorsorgeuntersuchung
- Haidgraben 2
85521 Ottobrunn
Telefon 089.66 59 09-0
Fax 089.66 59 09-22
email info@radiologie-ottobrunn.de
www.radiologie-ottobrunn.de

So erreichen Sie uns:

Bus
Linien 210 und 216 „Alte Landstraße“

S-Bahn
S6 bis „Neubiberg“

U-Bahn
U5 bis „Neuperlach Süd“
und dann weiter mit dem Bus Linien 210 und 216 bis „Alte Landstraße“

Unsere Sprechzeiten:

Montag bis Donnerstag
von 8.00 – 18.00 Uhr,
Freitag
von 8.00 – 16.00 Uhr
und nach Vereinbarung



Raucher-Check mit Low-dose- Computertomographie



Lungenkrebsfrüherkennung (Raucher-Check)

Vorsorgeuntersuchung

Gesundheit und Wohlbefinden sind unser höchstes Gut. Leider wird dies oft erst dann so richtig bewusst, wenn sich Krankheit und Beschwerden melden.

Neben einem „gesunden“ Lebenswandel, sind Vorsorgeuntersuchungen mit zunehmendem Lebensalter wichtig und sinnvoll, um gesundheitliche Risiken rechtzeitig oder versteckte Erkrankungen frühzeitig zu erkennen.

Präventive Maßnahmen und frühzeitige Behandlungen sind einfacher, weniger zeit- und kostenintensiv und meist deutlich besser durchzuführen als wenn die Krankheiten bereits ausgebrochen sind.

Lungenkrebs

Lungenkrebs bezeichnet die bösartige Gewebeentartung in verschiedenen Bereichen der Lunge. Dazu gehören einerseits die verschiedenen, häufigeren Bronchialkarzinome (Krebs des eigentlichen Lungengewebes) und andererseits das seltenere Mesotheliom (Krebs des Lungenfalls).

Etwa 44.000 Menschen erkranken jährlich in Deutschland an Lungenkrebs.

Der Lungenkrebs ist bei Männern die häufigste und bei Frauen die dritthäufigste krebserkrankende Todesursache.

Bei Männern ist bei etwa 90 Prozent der Fälle das Rauchen die Ursache für die Entstehung dieser Erkrankung. Bei Frauen sind es derzeit 60 Prozent, Tendenz steigend.

Low-dose-Computertomographie

Wer sollte diese Untersuchung durchführen lassen?

- **Raucher:** Zigarettenrauchinhalation ist für 90 Prozent aller Bronchialkarzinome verantwortlich.
- **Passiv-Raucher:** Passivrauchen führt zu einem erhöhten Krebsrisiko. So ist beispielsweise das Lungenkrebsrisiko für Ehepartner von Rauchern bei Frauen um 20 Prozent, bei Männern um 30 Prozent erhöht und steigt mit zunehmender Exposition an.
- **Bei familiärer Belastung:** Personen, bei denen ein Elternteil an einem Bronchialkarzinom erkrankt sind, haben ein zwei- bis dreifach erhöhtes Erkrankungsrisiko.
- **Bei bekannter Asbest-Exposition:** Arbeitsstoffe wie Asbest verursachen Bronchialkarzinome und Mesotheliome.
- **Bekannte Lungennarben** stellen auch ein erhöhtes Risiko dar.

Was versteht man unter Low-Dose-Computertomographie (CT)?

Die **Computertomographie** benutzt Röntgenstrahlen zur Erzeugung von hochaufgelösten Bildern. Bei der Low-Dose-Computertomographie wird mit Hilfe hoch moderner Computerprogramme die Menge an notwendigen Röntgenstrahlen gegenüber den **herkömmlichen CT-Untersuchungen** um ca. 90% verringert.

Wie soll ich mich auf die Untersuchung vorbereiten?

Zwei Stunden vor der Untersuchung sollten Sie nichts mehr essen, jedoch ausreichend trinken. Es kann Ihnen während der Untersuchung Kontrastmittel über einen venösen Zugang gespritzt werden. Vor der Untersuchung werden Sie über Vorerkrankungen wie Allergien, Herz-, Nieren- oder Schilddrüsenerkrankungen sowie über eine mögliche Schwangerschaft befragt. Das versteht sich als Vorsichtsmaßnahme zur besseren Abschätzung des Risikos einer Kontrastmittelverabreichung. Da metallische Teile die Abbildung beeinflussen können werden Sie gebeten werden, Hals-Schmuck und Kleidungsstücke mit Metallteilen abzulegen.

Wie sieht das Gerät aus?

Der **CT-Scanner** ist ein großes quadratisches Gerät mit einer runden Öffnung in der Mitte. Der Patient liegt auf einem Tisch und wird durch die Öffnung, welche eine Tiefe von ca. 1m hat, bewegt. Um die Öffnung bewegt sich eine Röntgenröhre rund um den Körper des Patienten und setzt Röntgenstrahlung frei. Die austretende Strahlung wird gemessen, und der Computer kann aus den erhaltenen Daten ein Schnittbild mit herausragender Bildschärfe herstellen.